



Samstag, 18. Januar, 2020, 16 Uhr, Himmelfahrtskirche Pasing (Marschnerstraße 3)

„Brundibar“ wird aufgeführt

Kinderoper zum 75. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz

Pasing · Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe des Kulturforums München-West zum 75. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslager Auschwitz werden am Samstag, 18. Januar, um 16 Uhr, der Kinderchor der Bayerischen Staatsoper München und Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters unter der Leitung des Chordirektors der Staatsoper Stellario Fagone in der Evangelischen Himmelfahrtskirche Pasing (Marschnerstraße 3) die legendäre Kinderoper aus Theresienstadt, „Brundibar“, von Hans Krása und Adolf Hoffmeister aufzuführen. Außerdem wird das Shalom-Ensemble München die Serenade für Flöte und Streichtrio von Paul Ben-Haim spielen.

Theresienstadt schrieb Hans Krása die Partitur nach dem Klavierauszug erneut nieder. Auch fast alle Beteiligten der Uraufführung waren inzwischen dorthin verschleppt worden. Hier wurde die Oper erneut einstudiert und erstmals am 23. September 1943 aufgeführt. Die Oper wurde über 50 Mal gespielt und gab den teilnehmenden Kindern ein Stück Normalität und Lebensfreude. Die Rollen mussten jedoch häufig neu besetzt werden, da viele der Darsteller in Vernichtungslager deportiert wurden.

Infos und Karten

Karten zum Preis von 20 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Schüler und Studenten (zuzüglich Vorverkaufsgebühr), sowie kostenlose Karten für Kinder unter 14 Jahren können ab Montag, 16. Dezember, an den bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.muenchenticket.de erworben werden.

Uraufführung in Prag

„Brundibar“ wurde 1938 komponiert und erstmals gegen Ende des Jahres 1942 im jüdischen Kinderheim in Prag aufgeführt. Nach seiner Deportation 1942 in das KZ



Ein historisches Plakat kündigt die Aufführung der Kinderoper Brundibar von Hans Krása und Adolf Hoffmeister an. Bild: Kulturforum München-West e.V.

„Bürgerfreundliche Entwicklung der Gemeinde“

„Bündnis für Karlsfeld“ nominiert Birgit Piroué als Bürgermeisterkandidatin

Karlsfeld · Birgit Piroué ist einstimmig zur Bürgermeisterkandidatin des „Bündnis für Karlsfeld“ nominiert wurden. Sie lebt seit 25 Jahren in Karlsfeld und vertritt das „Bündnis für Karlsfeld“ seit fast sechs Jahren im Gemeinderat. Sie war und ist vielfältig ehrenamtlich aktiv, aktuell zum Beispiel als Vizepräsidentin des TSV Eintracht Karlsfeld. „Ich setze mich seit einiger Zeit auf kommunaler Ebene für eine bürgerfreundliche Gemeindeentwicklung ein, weil ich überzeugt bin, dass wir der nachfolgenden Generation ein schönes Karlsfeld über-

geben müssen“, so Birgit Piroué in ihrer Vorstellungsrede zur Motivation, warum sie zur Bürgermeisterwahl antritt.

Gemeinderatsliste

Anschließend stellten sich die Kandidaten für die Gemeinderatsliste vor. Die vom Vorstand vorgeschlagene Liste wurde ebenfalls einstimmig von der Mitgliederversammlung gewählt. Auf den vorderen Plätzen der Gemeinderatsliste kandidieren neben Birgit Piroué als Listenführerin mit Adrian Heim, Mechthild Hofner, Pe-

ter Neumann und Bernd Rath wieder alle aktuellen Mandatsträger. Dazu kommt mit Holger Linde ein ebenfalls erfahrener Gemeinderat, der zur neuen Wahlperiode von der CSU zum „Bündnis für Karlsfeld“ wechselt. Auf Platz 10 kandidiert Marco Brandstetter, der nach einer Wahlperiode Pause die Rückkehr in den Gemeinderat anstrebt. Ergänzt wird die Liste von Mitbürgern, die zum Teil erstmals für das „Bündnis für Karlsfeld“ kandidieren und sich für die Gemeinde engagieren wollen. Zum Schluss der Versamm-

lung diskutierten die Mitglieder noch über die Erwartungen an die kommende Wahl, bei der erstmals seit Gründung des „Bündnis für Karlsfeld“ die Grünen wieder mit einer eigenen Liste eigenständig antreten. „Ich bin überzeugt davon, dass beide Listen zusammengerechnet mehr Wählerstimmen bekommen werden als das ‚Bündnis für Karlsfeld‘ alleine. Beim aktuellen Höhenflug der Grünen sollte es möglich sein, gemeinsam mehr als 30 Prozent der Gemeinderatssitze zu gewinnen“, so Bündnis-Vorstand Adrian Heim. **sb**



Kommunalwahl 2020: Das „Bündnis für Karlsfeld“ hat seine Kandidaten für die Gemeinderatsliste aufgestellt. Bild: Bündnis für Karlsfeld

Ohne Ihre Hilfe geht's nicht!

Jetzt für Menschen in Not spenden.



Das Deutsche Rote Kreuz e.V. setzt sich für Menschen in Not ein. Nach Erdbeben, Dürren, Überschwemmungen und bewaffneten Konflikten brauchen diejenigen unsere Unterstützung, die um das Überleben kämpfen. Ob Soforthilfe oder langfristige Entwicklungsarbeit: Die humanitäre Arbeit des DRK e.V. verfolgt stets das Ziel, Leid zu mindern.

Anzeigenblätter informieren mit ihrer hohen Reichweite und haushaltsnahen Abdeckung umfassend über das Ehrenamt – und über die Menschen und Organisationen, die dieses tragen, wie zum Beispiel das DRK e.V. Sie leisten so einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Gemeinsam können wir Gutes tun.



IBAN: DE98 3702 0500 0005 0234 53
BIC: BFSWDE33XXX
DRK.DE/SCHENKEN

Münchner Wochen Anzeiger **Ticket-Service**
Karten gibt's bei uns:

Werbe-Spiegel Sendlinger Anzeiger
Fürstenrieder Str. 5-11 Luise-Kiesselbach-Pl. 31
Tel. 089/54 65 55 Tel. 089/45243640

www.muenchenweit.de

Respekt!

Unser rüstiger Zusteller Wolfgang (76) verdient ihn. Denn er trägt seit vielen Jahren zuverlässig den Sendlinger Anzeiger aus und vom Verdienst leistet er sich gerade einen Computerkurs.

Sie möchten sich auch als Zusteller/in bewerben?
Cross Media Service GmbH
Luise-Kiesselbach-Platz 31 · 81377 München
Telefon 089 / 45 24 36-40
vertrieb@crossmedia-vertelung.de